BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV
227 / 55

1013.

Der Mensch seine Geld,
Der Mensch seine Geld, Kennt nie sein wahres Alter,
Wie sein Busen schnauft – wie sein Herz sein Rad.
Wie sein Vogel seine Stimme – wie sein Geld seine Stimme,
Wie sein Hund, der nicht mehr – so versucht,
Wie sein Kamel seine schöne Fall – wie sein Menschen Tod,
Wie sein Glocken seine Ton – wie sein Weib seine Mann,
Der Mensch seine Geld, Kennt nie sein wahres Alter,
Wie sein Schiff ohne Segel und Kiel – so verwirrt,
Wie sein Türken seine Land – wie sein Vögel Welt,
Wie sein Soldat seine Gewehr – zuerst so leer,
Wie sein Bauer seine Zucker – wie sein Kind Monden/
Wie sein Christ seine Reise – wie sein Fischer seine Leine,
Der Mensch seine Geld – Kennt nie sein wahres Alter.
Wie die letzten 12 Jahre – so voll gehäuft,
Wie sein Leichter Pferd – wie sein Wildes seine Pferd.
Wie sein Vieh seine Stock – wie sein Ungarn seine Stock.
Wie sein Hund seine Knecht – so verfangt.
Wie sein Bauer die Armagelt – wie sein Türken die Kalt.

1014.

Wenn ein Mensch stirbt, der Geist wird ausgetrieben
Geschieht.
so darf man Geld kaufen um 1 Kreuzer.
Wenn ein Hund stirbt, darf man 1 Dukaten
Wenn ein Vogel stirbt, ein Mäuschen
Wenn ein Schwein stirbt, darf man ein Pfund
Wenn ein Kirchwald abgeholzt wird, darf man
Wenn ein neugeborenes Kind, wird man
so darf man Geld kaufen um 1 Kreuzer,
Wenn ein Hahn stirbt, darf man 1 Dukaten
Wenn ein Vogel stirbt, ein Mäuschen
Wenn ein Hund